

# **Digitales Brandenburg**

**hosted by Universitätsbibliothek Potsdam**

## **Märkische Bürgerbücher**

Das Bürgerbuch der Stadt Angermünde 1568 - 1765

**Gebhardt, Peter von**

**Berlin, 1931**

Bericht der kgl. Kommission über den Zustand der Stadt Angermünde vom  
15. Mai 1652.

**urn:nbn:de:kobv:517-vlib-8012**

## Bericht der kgl. Kommission über den Zustand der Stadt Angermünde vom 15. Mai 1652.

Pr. Geh. Staatsarchiv Berlin, Rep. 21, Nr. 2a.

### [1] Die Untersuchung des zustandes der stadt Neuen Angermünde betreffend.

[Auf der Adresse:] Relatio commissarium in sachen des rats und bürgerchaft zu Neuen Angermünde. Einkohmen den 31. maji anno 1652.

Durchleuchtigster curfürst, ew. curf. durchl. seindt unsere untermänigste gehorsambste dienste stets bebor. Gnedigster herr, e. curf. durchl. befehlige zu gehorsambster folge haben wir uns nacher Neuen Angermünde erhoben und in be-  
sichtigung dieser stadt befunden:

114 heußer, so wüste stellen sein, und der kriegl. auch die seuche der pestilenz, wie die bürger vorgeben, solches verursachet haben sollen, dem gezeugniß nach No. 1.

44 heußer, welche der bürger bericht nach der rat diese kriegeszeit über abdecken und gewaldfahmer welse, so noch viele jahr teilß stehen können, einreißten lassen, vermüge gezeugnißes No. 2.

30 heußer, so der bürger bericht nach diese kriegeszeit über von sich selbst eingegangen, davon der rat holz, steine und anders zu sich genommen, besage gezeugniß No. 3.

27 heußer, welche zwar hauffelich und wüste stehen, können aber noch, wen es nur in zeiten geschiehet, wiederümb angerichtet und bewohnet werden; wer teilß fenster aus den heuseren bekommen, besaget der aussatz No. 4 et 5.

66 heußer, so antzo noch in der stadt bewohnet werden. No. 6.

[2] Rathshaushaltung. Im übrigen ist die haushaltung des allhiefigen rats über alle maße sehr schlecht und übel bestellet. Den ein rat in 20 jahren hero bey der stadt und der gebeuden nicht das geringste gebauet oder gebessert. Außer daß er das eine pfarrhaus etwas umbdecken und verschwellen, das ander aber eingehen lassen.

Kirche. Der clegliche zustand und entlicher eingangl der kirchen alhier (darüber s. curf. durchl. das jus patronatus zustehet) ist auß beygelegten bericht des herrn pfarrers alhier eigenhändlicher schrift zu ersehen. No. 7.

Windmöllen. Von denen alhier vor der stadt vorhanden gewesenenen 4 windmöllen hat der rat bey anfang des kriegeswesen 2 verkauft, so aber beyde eingangen. Die anderen 2, weil nichts dran gebessert worden, hat der wind überhaufen geworfen. Einen mühlstein davon hat e. rat Elias Nieten nacher Bernau verkauft, der ander ist unlangsten Hans Friederich von Buch überlassen, das holz von diesen beyden mühlen hat e. rat mittelnder geteilet, auch das eyßen und anders zu sich genommen.

13) Wassermühle. Die zur Stadt gehörige Wassermühle, die Pflanzmühle genant, ist bey den kriegeszeiten ruiniret, auch bisher nicht wieder erbauet. Daher dem Rathhause nicht allein die mehen von bemelten 5 Mühlen entstehen<sup>1)</sup>, sondern auch der bürgerschaft über alle maas beschwerlich fellet, ihr Korn und Malz an frembde  
5 öhrter mit großen unkosten mahlen zu lassen, gestalt sie sich darüber ganz höchlich beschweren.

Meyerey. Der Stadt Meyerey hat e. rat sambt den 2 dazu gehörigen Scheunen auch Stallung genzlich eingehen lassen. Nurten haben sie eine kleine wohnung vor den meyer wieder anrichten lassen.

10 Dorf und Vorwerk Neuen Künickendorff [= Neu-Künickendorf]. Das Dorf und Vorwerk Neuen Künickendorff, so der Stadt zuständig und davor ein ehrliches abwerfen können, ist abgebrant und annoch wüste, nur daß sich neulichzeit 3 Untertanen wiederumb dahin begeben; bezeuget der Augenschein.

Schäfferey. Das Schäffereyhaus hart vor der Stadt, nachdem oben ein  
15 sparn daran eingefallen, hat der rat den dachstein vollends abnehmen, und nach Stolp [= Stolpe, Oder] dem bürgermeister Wensickendorffen zu<sup>4)</sup> Schwedt zuführen lassen; das Holz hievon hat e. rat nach sich genommen, desgleichen auch das Holz von dem großen langen stall, welchen der Wind eingeworfen. Und hetten diese  
20 gebeden noch viel Jahr stehen können, wan nur die geringste besserung daran geschähen wehre, den alles noch gudi neuholz gewehsen. Indessen haben sie das schaffvieh, so güste<sup>2)</sup>, ins kloster gestallet, und der mist darinnen nicht ausgeführt ist, sondern hochlieget, und die posten und die schwellen des gebedes verderben tut, wie der Augenschein gezeiget.

Ziegelscheune. Die Ziegelscheune in der Stadt ist auch eingefallen und noch  
25 nicht wieder erbauet, daher künftigt großer mangel an steinen entstehen wird. Es hette aber, weil der Ziegelofen noch stehet, und das rohr zur Ziegelscheune dach auf der Stadt seyn kan gewonnen werden, diß werck zu großen nutzen der Stadt leichtlichen können wieder erbauet werden.

Stadtmauren. Von der Stadtmauer ist an der curf. burg ein stück von  
30 52 ellen langk in den graben gefallen, und ist an mehren örten, weil nichts daran gebessert wird, dieselbe zum einfall geneiget<sup>5)</sup> und etwas gewichen. Aus benambter curf. burg hat der richter Crystius ein suder dielen herausreißen und nach Kuhweide [b. Frauenhagen] und folgents wieder zurück durch den bürger Andreas Herzebergen in sein haus führen lassen, welcher es auch öffentlich ge-  
35 stehet, auch der torwarter Jacob Kohlreiff, welcher sie ausreißen müssen, ausgesaget.

Brücke und dämme, auch steinpflaster. Der Stadt zustehende brücke, demme und steinpflaster gehen ein und sein sehr schadhaft, auch also, daß schon  
im aus- und einfahren etliche pferde daruber, weil nichts daran gebessert wird, zu schaden gekommen, wie dan desfalls ein bürger, Hans Borgeß, daß denselben  
40 2 pferde in solchen bösen wegen vorrücket und zu tode getrieben, gelaget.

Graben. Die graben, wodurch das wasser von der Stadt abgeführt worden, sein in vielen Jahren nicht gereumet, daher das wasser, bieweil es seinen abfluß nicht haben kan, der bürgerschaft viele von den besten acker, wiesen und gärten  
verdorben, auch also, daß teils dadurch verwildert, auch die beume in den garten  
45 verfauret sein, daß solche nichts mehr<sup>6)</sup> genossen werden können, ingleichen die

1) d. h.: dem Rathhause der Mahlzoll entgeht.

2) = unbefruchtet.

mauer an der einen seite der stadt gleichsamb von den wasser gaar sehr verderbet und geschwechet wird,

Fischerey. In der fischerey findet sich große unrichtigkeit, weil der rat, wie demselben gebühret, nicht ein großes garne halten tut, dahero die bürger  
5 ein garne anzurichten gemeinet, dan sie sich höchlich beklagen, daß keine fische zu markt gebracht und sie desfalls in der stadt sehr nothleidend gemachet werden.

Dorf Dobberzin. In diesem dorfe hat der rat das kirchenlehn und straßengerichte, auch 2 paueren und 2 coffaten. Solches miteinander ist vom rat  
10 Jochim Ebell von Buchen zu Krussow umb 1000 tlr. verkauft, welche 1000 tlr. in contribution von der stadt richtiggemacht worden. Nuhn hat der rat auf sotane 1000 tlr. der bürgererschaft bericht nach aus den retardaten der contribution wiederumb 500 tlr. erhoben, begehren derowegen solche, wohin sie verwandt sein, zu berechnen.

Tyranny vom rat. Die bürger beklagen sich zum höchsten [7] über dem rat, wie derselbe gaar zu strenge wieder sie verfahren täte, wie ihre klagden in  
15 schristen auch mit mehreren geben werden, indem der rat die bürger umb geringer und nichtiger ursachen willen, ehe sie noch genugsamb verantworten können, mit ganz schimpflichen schmeheworten nicht alleine anreiffen, sonderen noch darzu mit hoher geldstraffe und bösen diebischen gefängnissen belegen und beleidigen tut; und daneben, wan jemand irgent über diese harte straffen sich zu ew. curf. durchl.  
20 und dero cammergerichte in untertanigkeit wendet und clage desfalls führet, auch darüber gehöret, und ein befehlich an dem rat erteilet wird, so achtet der rat solch ew. curf. durchl. rescript gaar schlecht, und solcher gestalt, daß derjenige noch viel mehr und härter, als vorhin geschehen, straffe ausstehen muß, wie solches an dem einen bürger Hans Borgesz erwiesen. Und kömmet dieses noch darzu,  
25 wan ein bürger eine wittibe hinterleffet, so kan dieselbe vom rat in ihren hochbetrübtten wittiber [8] stand noch nicht gerugich gelassen werden, sonderen wird vom rat gezwungen, daß sie dienste, wie die pauersleute pflegen, bey der stadt tun muß; ja es greiffet der rat also hart die bürgererschaft an, daß die bürger ausdrücklich gegen uns mit worten sich herausleßen, fals von der curf. hohen oberigkeit keine  
30 enderunge hierinnen geschlehet, sie genotdringet würden, sich mit den ihrigen ganz und gaar aus der stadt zu begeben, und solche wüste zu lassen.

Verordeneten und schoppen. Wier befunden auch, daß bey der stadt keine verordenetten von der bürgererschaft, wie allezeit gebreuchlich und nötig, vorhanden, sonderen nur ein schöppe zu befinden waren.

Rats rechenunge. Wier haben auch besage ew. curf. durchl. befehlich  
35 umb ausantwortunge derer rechenungen vom rathause als von anno 1632 bis auf dieses jahr, darauf sich die bürgererschaft genzlich ziehet, instendig angehalten, aber sotane in keinerley wege vom rat erlangen können. [9] Und dieweil wier bei allen absehen können, daß die hohe unvermeidliche not erfordert, daß itzige zerrützte stadtwesen  
40 auf einen gewissen grund und fuß wieder zu setzen, damit nicht alles vollend zum verderb und über einen haufen gehen möge, als haben wier dieses zu gnedigst verordenung ew. curf. durchl. zur untertanigsten relation einbringen wollen.

Ew. curf. durchl. ganz untertenigst und gehorsambst  
Heinrich Dlvn  
Caspar Bindtholz mpp.

Datum Neuen Angermünde  
15 ten maij anno 1652.

Bürgerbuch von Angermünde.

[1] Verzeichniß der ledigk ligenden stellen auch wüste und bewohnenden hauser in Neuen Angermünde, wie solche miteinander den 11ten aprilis anno 1652 besichtigt und befunden, auch vom wehm selbige verwüstet worden. No. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7.

## No. 1.

5 [3]

Häuser welche durch den langwirigen krieg verwüstet sein sollen.

- |     |  |                           |
|-----|--|---------------------------|
|     | 1. Casper Kengens <sup>1)</sup> .        | 38. Peter Voß.            |
|     | 2. Jochim Sywertz.                       | 39. Andreas Rossow.       |
|     | 3. Michell Zielen.                       | 40. Andreas Pullman.      |
| 10  | 4. Daniell Thorwärter.                   | 41. Hans Neuman.          |
|     | 5. Jürgen Zellien.                       | 42. Peter Schmidt.        |
|     | 6. Peter Stenzelers.                     | 43. Paul Knüppell.        |
|     | 7. Peter Kühnen.                         | 44. Jochim Behr.          |
|     | 8. Hans Hartman.                         | [5] 45. Joachim Dalsche.  |
| 15  | 9. Jürgen Nach.                          | 46. Anthonius Bröckell.   |
|     | 10. Elias Wilhelm.                       | 47. Jacob Hafen.          |
|     | 11. der frau Griefffenbergin.            | 48. Andreas Voß.          |
|     | 12. Jochim Rögeliens.                    | 49. Baltien Schwerze.     |
|     | 13. Hans Körner.                         | 50. Michell Fischman.     |
| 20  | 14. Hans Wandelowes.                     | 51. Hans Welßowen.        |
|     | 15. Urbahn Schönebeckens.                | 52. Jacob Mollers.        |
|     | 16. Christoff Gesslers.                  | 53. Torben Blejens.       |
|     | 17. Elias Wilhelms.                      | 54. Adam Schneiders.      |
|     | 18. Heinereich Bedinges.                 | 55. Peter der riemer.     |
| 25  | 19. Hans Peters.                         | 56. Jürgen der sattler.   |
|     | 20. Jacob Scherers [?].                  | 57. Melcher Besters.      |
| [4] | 21. Thomas König.                        | 58. Joachim Reßel.        |
|     | 22. Michell Baum.                        | 59. Hans Mollers.         |
|     | 23. Jacob Krausen.                       | 60. Michell Zieser.       |
| 30  | 24. Joachim Matties.                     | 61. Tieß Milenz.          |
|     | 25. Daniell Scherfer <sup>2)</sup> .     | 62. Michell Posenos.      |
|     | 26. Matthies Ohmkens.                    | 63. Michell Schulzens.    |
|     | 27. Joachim Pöhlen.                      | 64. Hans Leman.           |
|     | 28. Franz Harrenbergk.                   | 65. Samuel Berges.        |
| 35  | 29. Peter Paschen.                       | 66. Kersten Fiedeler.     |
|     | 30. Magister Stadius haus.               | 67. Hans Brunow.          |
|     | 31. Joachim Meyers.                      | 68. Joachim Busso.        |
|     | 32. Andreas Fahnen.                      | 69. Mewes Strider.        |
|     | 33. Michell Pattiens haus, ein brauhaus. | 70. Jürgen Niehte.        |
| 40  | 34. Bartel Scholler ein brauhaus.        | 71. Joachim Klettenbergk. |
|     | 35. Jacob Weger.                         | 72. Jorges Flatow.        |
|     | 36. alte Pattiens.                       | 73. Merten Toens.         |
|     | 37. Krumkrogers brauhaus.                | 74. Thomas Meyer.         |

<sup>1)</sup> Zu ergänzen: Haus.

<sup>2)</sup> Bb. a. Sperber.

- |     |                        |                               |
|-----|------------------------|-------------------------------|
| [6] | 75. Jürgen Haker.      | 95. kleine haus.              |
|     | 76. Andreas Kunzen.    | 96. Erman Brüningk.           |
|     | 77. Andreas Flatow.    | 97. Joachim Krakow.           |
|     | 78. Hans Sichtigk.     | 97. Jochim Ludeke.            |
| 5   | 79. Jürgen Krüger.     | 99. Casper Zester.            |
|     | 80. Abraham Schlüterk. | 100. Brose Rehders.           |
|     | 81. Joachim Höfen.     | 101. Hans Bierecke.           |
|     | 82. Hans Mohre.        | [7] 102. Joachim Wolff.       |
|     | 83. Merten Freybergk.  | 103. Adam Stoltenfeld.        |
| 10  | 84. Michell Deek.      | 104. Joachim Pfuell.          |
|     | 85. Lucas Pfuell.      | 105. Hans Brunow verbrand.    |
|     | 86. Joachim Weber.     | 106. Jacob Neuman verbrand.   |
|     | 87. Merten Kalow.      | 107. Jacob Berges verbrandt.  |
|     | 88. Joachim Kurts.     | 108. Michell Dehlenschneider. |
| 15  | 89. der Kupferschmidt. | 109. Jacob Kersten.           |
|     | 90. Hans Schönebecke.  | 110. Joachim Schulze.         |
|     | 91. Jürgen Donnert.    | 111. Martin Liebenow.         |
|     | 92. Ewa Hawemans.      | 112. Matthias Beckman.        |
|     | 93. Andreas Pasche.    | 113. Hans Schulze.            |
| 20  | 94. Jochim Rohlandes.  | 114. Jürgen Brunow.           |

No. 2.

Häuser welche der raht abbrechen lassen und von ihnen der stein und das holz genommen worden.

- 25 1. Baltien Eggerts haus zu Neuen Angermünde einreißen und das holz davon verkaufen lassen; ist ein brauhaus gewesen, und sonsten noch lange jahr stehen können.
- 30 2. Martin Wilcken ein brauhaus, der raht den dachstein davon abnehmen lassen und verkaufen; das holz haben sie untereinander geteilet, der bürger Hans Schäfer hat burgermeister Dörren [8] felden selber von solchen holze etwas entzwey hauen helfen. Die scheune, so mit rohr gedecket gewesen, ist auch eingerissen worden und das holz den bürgern verkauft, unter denen auch der bürger Jost Wade was bekommen. Und ist dieses haus mit gewalt eingerissen worden, sonsten es noch lange stehen können. 1 stücke land davon hat burgemeister Welsow im besitz, 2 stücken land in der Mudro liegen wüste.
- 35 3. Adam Schulken ein brauhaus, der raht abdecken und den stein wegführen lassen und das holz davon verkaufen und vorhero durch ein großes seil einreißen lassen.
- 40 4. Die torbude, hat der raht davon den ziegel abdecken lassen, stehet also noch im follen holze und stünde derselben zu helfen, muß aber entlich eingehen, sonsten es noch viel jahr bewohnet werden können, und dahingegen der raht ein bürgershaus Christoff Lüdecken zu des torhüters wohnunge genommen, und wird dasselbige auch nicht von ihnen gebessert, sondern neiget sich zum einfallen.
- 45 5. Hans Trebiens haus, davon der raht den ziegel abdecken und die diehlen daraus nehmen und wegführen lassen, stehet also iho noch das stuelwerk.

- [9] 6. Gideon Heydenreichs ein brauhaus, der raht den stein davon abdecken lassen, und hat denselben burgermeister Wolter bekommen, welchen stein er dem ambtschreiber zu Schwedt Andreas Fehlowen verkauft, und hatte dieses haus noch lange jahr, wens nicht were abgedeket worden, stehen können. Das holz davon hat der raht verkauft, die scheune stehet noch, ist vermietet, welche miete der raht nimmet.
7. Simon Conrades ein brauhaus und mit rohr gedecket, der raht mit gewalt einreißn lassen; das holz davon ist teils zur stiege im klochenturm gekommen, so aber die kirche bezahlen müssen, das übrige ist sonst wegl vom raht genommen worden. Sonsten hette dieses haus noch lange jahr wehren können.
8. Adam Benickens haus, so fein gebauet und mit rohr gedecket gewesen, der raht durch selle einreißn lassen und das holz zu ihnen genommen. Hette sonsten noch manches jahr stehen können.
9. Daniell Schuelarren haus, von dem auslas hat der rath den stein abnehmen lassen und siehet [10] noch vom holzwerke etwas, die bodemen daraus hat der richter Grysius mitgenommen, eine bodeme der raht dem pfarrern izo herr Andreas Flessingen hingetan.
10. Hans Schuster ein kleinhaus mit rohr gedecket, hat burgemeister Johan Neuemann einreißn und das holz verkaufen lassen.
11. Andreas Berges haus, der raht davon den dachstein nehmen lassen, das holz aber davon hat der richter Grysius genommen und verbrandt.
12. Jacob Röttkens haus mit ziegel gedecket, der raht abdecken lassen und Abraham Borns, einem bürger, das sparwerk verkauft; das stuellwerk stehet noch bloß, und hette dieses haus noch viel jahr stehen können.
13. Franz Pancrawes haus mit rohr gedecket, hat der raht mit großen reisen und gewalt einreißn lassen; das holz davon burgemeister Walter und Grysius bekommen. Dieses haus hette noch lange jahr sonst stehen können.
14. Peter Fedelers ein brauhaus mit ziegel gedecket, hette viel jahr noch stehen [11] können. Hat der raht abdecken lassen und den dachstein der bürgerschaft zur contribution nach Templen [= Templin] zugestellt, der raht darnach alles holzwerk und die dielen zu sich genommen und verkauft, die fenster von spiegelscheiben hat der burgemeister Walter bekommen, den garten davon hat der raht h[errn] Magiro dem cammergerichtsadvocaten in Berlin zugeschlagen.
15. Conradt Bundtschuen haus mit ziegel gedecket, ist von Fedelers haus eingeschlagen worden, der raht den dachstein und holz genommen und verkauft, davon Michel Görig, ein bürger, vor 2 tlr. gekauft, das übrige hat der raht bekommen.
16. Hans Sywerts haus hat der raht einreißn lassen und den stein davon und das holz zu sich genommen.
17. Mertin Rehfeldts ein brauhaus mit ziegel gedecket, welches noch lange stehen können, der raht abdecken lassen, den stein verkauft und das holz zu sich genommen.
18. Andreas Dedeckens ein brauhaus, eingefallen, und der richter Grysius das holz davon zu sich genommen, und Abraham Borns, ein bürger, die dielen.
- 45 [12] 19. Thomas Annen haus mit ziegel gedecket, hat burgemeister Welßo und burgemeister Walter den ziegel davon genommen, auch das holz davon zerhauen lassen, und sichs burgemeister Walter ziemlich das holzwerk angemahet.

20. Andreas Falkenberges haus, hat der raht abdecken lassen und den mauerstein nach Oderberge [= Oderberg] verkauft und sich des holzes davon angemasset.
21. Ballentien Schwarzen ein brauhaus mit rohr gedecket, hat der raht einreissen und das holz davon verkaufen lassen.
- 5 22. Hans Krügers haus mit ziegel wollerbauet und noch viele jahr stehen können, hat der raht mit gewalt einreissen lassen, den ziegel davon verkauft und das holz getellet.
23. Hans Zepernicks ein haus mit rohr gedecket, hat der raht auch einreissen lassen, auch der raht drey budenheuser abdecken lassen und den stein davon verkauft.
- 10 24. Lorents Scheres haus mit stein gedecket, hat der <sup>[13]</sup> raht einreissen und den stein verkaufen lassen, und eine lampe land davon genommen und Jürge Welßow vor ihre eigen schuld gegeben.
25. Bartholdt Marquerts ein brauhaus, so noch lange jahr stehen können, der raht abdecken und einreissen und den stein, auch das holz davon verkaufen lassen und nur noch vor  $\frac{1}{4}$  jahr vor 7 tlr. holz davon verkauft worden; die scheune darzu stehet noch.
- 15 26. Adam Hunholzes ein brauhaus mit ziegel gedecket, davon selbst die sparren eingefallen und hernacher burgemeister Welßow einreissen lassen und der stein davon verkauft, welches sonst noch lange hette stehen können. Das holz davon hat Welßow der burgemeister allein zu sich genommen und keinen sonst darzu verstaten wollen, ist also zum verderb dieses hauses sein ursacher alleine, und hat Hans Scherper, ein ackerbürger, noch zwanges weise ihm das holz müssen entzwey sagen und hauen.
- 20 27. Borchert Schwanges ein brauhaus mit ziegel gedecket, denselben der raht herabnehmen und verkaufen lassen, auch einsteils vom holze also Peter Bleiß, ein bürger, die dielen daraus bekommen.
- 25 <sup>[14]</sup> 28. Jürge Dunners ein brauhaus mit ziegel gedecket, so noch woll 100 jahr stehen mögen, der raht davon erstlich den stein nehmen lassen und Asmuß Rauch, rahtscämmerer, die dielen von dem bodem daraus bekommen, die gemeine dielen aber verkauft worden, das holz drey bürgern, dem schmide und Peter Falken und Christoff Wirren umb 11 tlr. verkauft, auch die stubentüre dem schmide vor gemachte arbeit im vorwerke zugeschlagen.
- 30 29. Wiechmann Schulzen ein brau- und starkes haus, so noch lange jahr stehen können, der raht den stein abnehmen und dach und ziegelsteine nach Oderberge [= Oderberg] verkaufen lassen; das holzwerk haben sie auch und mit sellen einreissen lassen und zu sich genommen.
- 30 30. Matthies Alönen haus mit rohr gedecket, hat der raht von oben einreissen lassen und zu sich das holz genommen.
31. Michel Rezen haus mit rohr gedecket, ist von burgermeister Welßowen und dem stadtschreiber, auch dem richter Gryfio eingerissen und das holz 40 genommen worden.
32. Wulff Gördelers haus mit ziegel gedecket, <sup>[15]</sup> so lange stehen mögen, hat der rath abdecken lassen und den stein zu sich genommen, das holz dem scharfrichter verkauft.
- 45 33. Jacob Behrents haus mit ziegel gedecket, ein großes haus, hat der raht den stein davon abnehmen lassen und burgermeister Wensickendorffen zu Schwedt umb 10 tlr. zugeschlagen, das holz davon verkauft worden, auch hat Asmus Rauch davon zum brauholz auch was bekommen.



34. Daniell Marquarts haus, davon der raht den ziegel abnehmen lassen, und das holz von einander geteilet.
35. Joachim Flegen haus, hat der raht davon den dachstein nehmen lassen und den stein h[err]n Johan Friderich von Buch nach Stolpe [Ober] verkauft, das stuelwerk stehet noch.
36. Hans Krügers haus, hat der raht den gewesenen dachstein darauf abdecken lassen und verkauft, und was vom holzwerk Joachim Flege und des rahts diener bekommen.
37. Jochim Rehlandes haus, ein brauhaus mit ziegel gedeckt. Wie man und frau darinnen an der peste gestorben [16] und ein töchterlein hinterließen, hat bald darauf bürgermeister Walter den dachstein von dem haus nehmen und herunter laufen lassen, und bürgermeister Welsow das haus, welches man mit reifen eingezogen, und noch viel jahr stehen können, umb 7 tlr. an sich erkauft, hernacher der raht die mobilien herausgenommen, welche der bürger Hans Scherpe sambt seiner ehfrauen auf dem rahtause tragen helfen, und haben davon genommen wie nachgesetzt ist: als bürgermeister Walter 100 stücken garne und 9 federbetten; bürgermeister Neueman 75  $\ell$  kupfer und zinn; bürgermeister Dorrenfeldes frau eine alte halbseyden grobgrüne schaupe, einen blauen vierdrachten überrogk, eine seyden triepen jope; der richter Crysius einen neuen vierdraten pelz und schürze; Asmus Rauch, der rahtsherre, ein tisch und ein handtuch, und [17] sonst andere mobilien der raht unter sich geteilet. Und hette zugeleich bürgermeister Dörrenfeld gesaget: ihr herren, ich habe kein geld i[st]o die mobilien zu bezahlen, man schlage sie mir dan auf meine besoldunge zu; darauf der vorbenampte bürger Hans Scherpe gesaget: ihr herren, sollen euch dan die unmündigen waiselein besolden? Ihme aber zur antwort geworden, er solle nur dem curfürsten die retardaten bezahlen. Hat also das kind in die irre gehen, in misshausen liegen und sein brodt bis erwachsen betteln müssen.
38. Hans Tornowen haus, welches an einer seite mit ziegel gedeckt gewesen, der raht zuerst die mobilien an dischen, bänken, schemmel, fenstern, grüzmühle, rolle und mehr dinge herausführen, hernachmals das gebeude durch ihre coffaten einreißen lassen und zu sich genommen, auch den garten davon bürgermeister Welsow bekommen.
- [16] 39. Jacob Kerwens haus mit rohr gedeckt, der raht mit reifen einziehen lassen und das holz davon verkauft.
40. Jacob Pezlen's haus<sup>1)</sup>, der raht umb 2 tlr. verkauft.
41. Zürge Brunowen haus, der rat mit starken reifen einreißen lassen und alles zu sich genommen.
- 42, 43, 44. Drey starke torbuden vor den toren, welche noch lange hatten wehren können, der raht einreißen lassen.

<sup>1)</sup> Bb. a. brauhaus.

## No. 3.

Folgen diejenigen hauser, welche selbst eingegangen, und der raht davon den stein und das holz nehmen lassen.

1. Peter Rossow wüste, und hat der raht davon die huffen genommen und das holz davon verkauft, 1 huffe landes he[rrn] Johan Ludterodten gewesen verwalter zu Joachimsthal vor 150 tlr. zugeschlagen.
- [19] 2. Michell Groschen haus, ist vom kriege ruiniret und hernach vollents vom raht die dielen und das holz davon verkauft, auch ein stücke landes dem curf. raht herrn Andreas Wernicken sehl. zugeschlagen worden.
- 10 3. Balzer Eggerts haus, hat von der verwüstung entlichen den einfall bekommen, und hat davon der raht den bürgern das holz verkauft, die dielen auf ihre vorwerk führen lassen, die scheune davon ist dem bürger Joachim Dürrebrucken vor 3 tlr. verkauft, und 1 huffe landes davon vor retardaten an 150 tlr. dem he[rrn] verwalter zu Joachimsthal Johan Ludterodten zugeschlagen worden.
- 15 4. Urban Hasen haus, davon hat der raht den dachstein zu sich genommen und das holz verkauft, und Peter Pashen der bürger vor 15 sg. latten bekommen.
- 20 5. Jacob Schillings ein brauhaus, ist mit den sparren eingefallen, und den dachstein zerfnirschet, ist von den gerichteten taxiret worden, und haben sich die erben, als der richter Grysius und der stadtschreiber Casper Schulze, des holzes und dielen angemasset und weggeführt, [20] den fluerstein aber der stadtschreiber bekommen, die scheune bloß an holz hat der raht dem bürger Merten Freybergen vor 9 tlr. verkauft.
- 25 6. et 7. Merten Neuemans 2 heuser. In dem einen sein des rahts pauen von Neuen Rünkendorff, welche das haus mehr einwohnen als bessern, und stünde demselben noch woll zu helfen; das ander aber ist zimblich sehr eingegangen, 2 huffen davon hat der raht weggenommen, und hat selbige burgemeister Welßow 3 jahr unter die pfluegt gehabt, die andern beiden huffen sein noch vorhanden.
- 30 8. Burgermeister Elias Selchgowen haus, das holzwerk hat der raht Vutteroden, dem verwalter zu Joachimsthal, zugeschlagen vor 30 tlr., den dachstein davon hat der raht abdecken lassen und zu sich genommen.
- 35 9. 1) Simon Conrads haus mit rohr gedecket, 2) hat der raht mit gewalt einreißten lassen, das holz davon ist teils zur stiege im kloekenturm gekommen, so aber die kirche bezahlen müssen, das übrige ist sonst wegl vom raht genommen worden; sonst hette dieses haus noch lange jahr wehren können. Ist eingefallen [21] und hat das holz davon Matthias Dhmken und Christoff Wirren vom raht gekauft.
- 40 10. Hans Westers haus mit ziegel gedecket, ist eingefallen, davon die dielen und holz am meisten der richter Grysius zu sich genommen.
11. Joachim Michels haus, ein brauhaus, ist eingefallen, davon der gute stein und das holz der raht zu sich genommen; die scheune stehet noch und ist

1) Von „hat“ bis „können“ durchstrichen.

2) Bb. a. ein brauhaus.

- burgemeister Welfowen vermietet. Die bodemen aus diesem hause hat eine große der raht Mertin Freybergen verkauft.
12. Balzer Lehnen haus, ist eingefallen, und davon der richter Grysius das holz zu sich genommen.
- 5 13. Hans Schöninges haus ist eingefallen, und das holz davon der richter Grysius zu sich genommen.
14. Andreas Dedekens ein brauhaus, eingefallen, und der richter Grysius das holz davon zu sich genommen und Abraham Bornes die dielen.
15. Surgen Blandenburgers haus ist eingegangen, und hat die stelle burgemeister Dorrenfelt zu sich genommen.
- 10 [22] 16. Matthias Segers haus, ist hinten eingegangen, und da Hans Scherper einmahl burgemeister Waltern gefraget, wie doch die heuser und dieses so geschwinde eingingen und wegstämen, hat er ihnen geantwortet: ich nehme was, ein ander nimmet auch was.
- 15 17. Christian Otten haus, hat der raht eine braubodeme Andreas Trebinen verkauft und einen sehr großen kessel, darin ein kerl sitzen können, nach Stettien verkauft und das pfund umb ein geringes gegeben.
18. Jürgen Sattlers haus, wie beym titul verwüstung der heuser vom kriege erwehnet<sup>1)</sup>, davon hat der raht dem schäfer etwas holz verkauft.
- 20 19. Michell Fischmans haus, wie beym titul verwüsteten heusern vom kriege zu sehen<sup>2)</sup>, daraus der raht die rolle nach Oderberge [= Oderberg] verkauft der weisemutter.
20. Jürgen Stoltenfelts haus, wie bei den titul der heuser, so noch zu helfen, stehet zu sehen<sup>3)</sup>, hat der raht daraus die braubödeme nach Oderberge
- 25 Georg Frißen etwan umb 5 tlr. verkauft.
21. Michell Potiens haus, ein brauhaus mit ziegel [23] gedeckt und eingefallen, der raht aber über stein und holz geherschet.
22. Paull Niebbecken haus, mit rohr gedeckt und eingefallen, das stullwerk davon Alsmus Rauch rahtscämmerer bekommen, und Hans Krüger vor
- 30 12 sg. vom rahte holzwerk erkaufte.
23. Jacob Bohlen haus, mit rohr gedeckt, der raht das holzwerk auch zu sich genommen.
24. Köppens budenhaus, ist eingefallen, davon hat der raht etwas holz genommen, und der glaser Hans Köppen vor 2 tlr. von ihm erkaufte.
- 35 25. Casper Heinemans haus, mit rohr gedeckt, ist nachgerade hingefallen, und hat der rahtscämmerer Alsmus Rauch holz davon bekommen, auch der glaser etwas gekauft 9 sg. vom raht.
26. Bartell Niechten haus ist zum teil eingefallen, das holz davon der raht genommen.
- 40 27. Wihman Gruben haus stehet noch, scheune und stelle hat der raht verkauft, auch etwas vom hause eingefallen, so der raht das holz dem töpfer verkauft.
- [24] 28, 29. Die pfarhauser. Eins stehet noch etwas, eins eingefallen.
30. Paul Behmen haus, sehr eingefallen.

<sup>1)</sup> S. o. S. 162, Nr. 56.

<sup>2)</sup> S. o. S. 162, Nr. 50.

<sup>3)</sup> S. u. S. 169, Nr. 21.

## No. 4.

Häuser welche wüste, unbewohnet und baufällig zu sehen<sup>1)</sup>, ihnen aber noch kan geholfen werden.

1. Der Kamminischen haus ist zwart etlichermaßen eingefallen, es kan aber demselben geholfen werden
- 5 2. Andreas Herzeberges haus, ist dem raht zugeschlagen worden vor 70 tlr. redardaten, derselbe es auch vermietet und entlich einwohnen lassen.
3. Christoff Schanzen haus ist etwas eingefallen, es stünde aber demselben noch zu helfen. Und hette auch vor die miete, so der raht jährlich an 2 tlr. genommen, woll können gebessert werden.
- 10 4. Hans Pannikower ein brauhaus, stehet noch und were ihm zu helfen.
- [25] 5. Abraham Löwers haus, der wirt davon ist der küster; das haus aber wird von ihm nicht bewohnet, sondern stehet wüste.
6. Merten Bauers, ein brauhaus, stehet wüste, und kan demselben noch geholfen werden.
- 15 7. Hans Riken, ein brauhaus, stehet wüste, und vermag man ihm noch zu helfen.
8. Caspar Bossens haus, stehet wüste und [kan] ihm auch noch geholfen werden.
- 20 9. Dres Jahns stehet noch und kan dem geholfen werden.
10. Jörs Werkow stehet noch und kan demselben geholfen werden.
11. Joachim Nerts gleichfals also noch vorhanden.
12. Lucas Schulzen stehet auch noch dergestalt.
13. Christian Ditten stehet noch und kan geholfen werden.
- 25 14. Andreas Michels haus stehet noch und wer ihm zu helfen.
15. Hans Elschen haus stehet und kan demselben geholfen werden.
16. Jürgen Hoffts haus ist noch vorhanden und kan demselben geholfen werden.
17. Merten Bulchsdorffs haus ist oben eingegangen, das stuellwerk stehet noch.
18. Die scheune von Michell Fischmans hause, wie bey dem titul der verwüsten häuser [26] vom kriege<sup>2)</sup> zu sehen wie sie eingegangen, der raht verkauft.
- 30 19. Hans Stendels haus ist noch vorhanden, und stehet demselben noch zu helfen.
20. Andreas Rungens haus stehet noch und were ihme zu helfen.
21. Von Jürgen Stoltenfeldes haus stehet auch noch etwas.
- 35 22. Lucas Schulzen haus stehet noch und könnte ihm geholfen werden.
23. Dres Bätels haus stehet noch und ist vom raht verkauft.
24. Abraham Schlüters stehet noch etwas, und gibt sich ein käufer an.
25. George Zellkens haus stehet noch etwas davon.
26. Joachim Rinowes stehet und kan gebessert werden.
- 40 27. Die badstube stehet noch zimlichermaßen, jedoch ohne fenster.

Der schweineschneiderin Jochim Meyerin hat der raht haus und hoff, auch den acker genommen und bey ihrem leben verkauft, und also höchlich notleiden lassen.

<sup>1)</sup> Bb. a. stehen.

<sup>2)</sup> S. o. S. 168, Nr. 19.

No. 5.<sup>1)</sup>

[1] Was die h[erren] des rats an fenster haben zu sich genohmen, auch verkaufet, wie nochmalen volgendtlich ist.

Als ersittchen.

5 Eins haben sie zu sich auf das rahthaus genohmen, welches aus Balzer Vegs hause gewesen ist, und mir es vor 2 tlr. zu kaufe gestellet.

Eins hat m[eister] Jacob Ludigke bekommen aus Margtwardes hauffe, davor gegeben  $\frac{1}{2}$  tlr.

10 Eins hat h[err]asmus Rauch bekommen, welches aus Mannengiezers hauffe gehöret.

Eins hat Christoff Schelze bekommen vor 1 tlr. und ehlche groschen.

Eins hat Bardtel Sendeler von ihnen gekauft vor 1 tlr. 4 g.

Zwo hat Hans Wulff von ihnen bekommen vor 2 tlr.

15 Eins Christoff Gehler von ihm gekauft vor  $\frac{1}{2}$  tlr., auch aus Margtwards hause.

Eins hat Peglman bekommen aus Schufarren hause, auch aus Merten Niemans hause, vor 4 tlr.

Abraham Borns hat auch was bekommen aus Jochem Segers hause.

Ludwich Höppener hat 3 bekommen aus Sulthörffs hause.

20 [2] Aus Gurgen Schulzen hause habe ich müssen zween fenster ausnehmen, welche zu der schulen gebraucht seind, und die ledige rahmen wieder einsetzen müssen, als werren sie ausgeschlagen worden.

Eins aus Andreas Jans hause genohmen, welches ich ihnen haben auf das rahthaus zurecht gemacht.

25 Zwey hat Casparus Walter zu sich genohmen aus Jacob Flugken hauffe.

Zwey hat h[err] Casparus Schulke stadtschreiber zu sich genohmen aus Andres Michels hause.

Eins hat Caspar Kögen von ihnen gekauft aus Hans Riegken hause.

Aus langen Lugl hause eines zu sich genohmen.

30 Zwo hat Peter Falgke<sup>2)</sup> von ihnen bekommen aus Peter Gleisen hause vor 5 tlr.

Hans Köppen  
meine eigen hand.

## No. 6.

35 [27] Häuser welche anitzo in Neuen Angermünde noch vom rath und bürgern bewohnet werden.

- |                         |                          |
|-------------------------|--------------------------|
| 1. Michell Blumbergl.   | 8. Joachim Dorrenbrake.  |
| 2. burgemeister Welßow. | 9. Hans Borgeß.          |
| 3. Andreas Berg.        | 10. Jacob Borgeß.        |
| 40 4. die alte Öttin.   | 11. Adam Brunow.         |
| 5. Franz Pandow.        | 12. Jürgen Zellien.      |
| 6. Hans Scherffer.      | 13. Paschen Tornow.      |
| 7. Christoff Gesseler.  | 14. Bartellmeus Willhem. |

<sup>1)</sup> Auf besonderem Blatt.

<sup>2)</sup> Zuerst stand Gleise.

- |      |                           |                              |
|------|---------------------------|------------------------------|
|      | 15. Christoff Kerner.     | 48. Ludewig Höppener.        |
|      | 16. Hans Schulze.         | 49. Michell Kersten.         |
|      | 17. Hans Goriß.           | 50. Peter Brüningk.          |
|      | 18. Bartellmeus Sendeler. | 51. Daniell Boldman.         |
| 5    | 19. Christoff Wirre.      | 52. Jacob Bastian.           |
|      | 20. Hans Haker.           | 53. Matthies Börzell.        |
| [28] | 21. Peter Falcke.         | 54. Matthies Schmke.         |
|      | 22. Hans Kirix.           | 55. Hennig Leverenz.         |
|      | 23. Mattias Schmke.       | 56. Peter Pleiße.            |
| 10   | 24. Jochim Gewert.        | 57. Merten Wediger.          |
|      | 25. Joachim Kühne.        | 58. Merten Persigle.         |
|      | 26. Michell Fetting.      | 59. Hans Krüger.             |
|      | 27. Niclaus Krenhow.      | 60. Abraham Bornes.          |
|      | 28. Jacob Schreder.       | 61. Christian Spies.         |
| 15   | 29. Matthias Dwert.       | 62. Hans Verlien.            |
|      | 30. Erasmus Rauch.        | 63. Steffan Flatow.          |
|      | 31. Christoff Schelze.    | 64. Joachim Pechman.         |
|      | 32. Casper Rüllenhagen.   | 65. Thomas Markau.           |
|      | 33. Andreas Rossow.       | 66. Blasius Hüte.            |
| 20   | 34. Christian Burdts.     | 67. Daniell Hase.            |
|      | 35. Hans Ernst Wulff.     | 68. Christoff Ackerman.      |
|      | 36. Andreas Herzebergk.   | 69. Mathias Schmke.          |
|      | 37. Jacob Böldigle.       | 70. Hans Bastian.            |
|      | 38. Hans Saupe.           | 71. Joachim Verges.          |
| 25   | 39. Abraham Dierbergk.    | 72. Jost Bade.               |
|      | 40. Peter Rahse.          | [30] 73. Jacob Reschen.      |
|      | 41. Merten Freybergk.     | 74. Henningk Ideler.         |
|      | 42. Hans Köppen.          | 75. Michell Wellnitz.        |
|      | 43. Jacob Ludecke.        | 76. Michell Grysius.         |
| 30   | 44. Hans Pohle.           | 77. Mattias Böllner.         |
|      | 45. Michell Gerix.        | 78. burgemeister Dörrenfeld. |
| [29] | 46. Diderich Könnbring.   | 79. Jacob Meyer.             |
|      | 47. Mattias Hafferkorn.   | 80. Hans Trebbien.           |

Michell Ziesers hude wie beym titull der vom kriege verwüsteten heußern  
 35 zu ersehen<sup>1)</sup>, siehet noch und ist bewohnt.

No. 7. <sup>2)</sup>

Des herrn pfarrers bericht.

[1] Nachdem die curf. herren commissarii, so die streittigen sachen zwischen dem  
 rate und burgerschaft hiesiger stad zu vernemen abgefertiget, grundlichen bericht  
 40 von mir begeret, wie umb die kirchen und hospitall bewend, so habe ich solches  
 wissentlich aufsetzen und hiemit ubergeben wollen.

Und zwar was zuförderst belanget die kirche, so sind hie zween, erst die

<sup>1)</sup> S. o. S. 162, Nr. 60.

<sup>2)</sup> Auf besonderen Blättern.

hauptkirche und darnach eine klosterkirche. Die heuptkirche ist an und fur sich selbst ein schönes herliches gebeud, aber sehr hauffellig. Das dach ist an einem ohrte sehr löcherig, und sollen die spannebalken, steile und latten dergestalt verstocket und verfaulet sein, daß, wo beyzeiten keine hulfe furgenommen wird, ein  
5 gutt teil herunterstheßen und einfallen wird.

An dieser kirchen versus austrum stehet eine capelle, und ist zwischen den beiden gebeuden ein holzerne rinne gewesen, welche aber nun genzlich verfaulet, und felleet das wasser von beiden dechern auf die bloffe mauer, und nimpt selbige mauer daher merklichen grossen schaden.

10 Diese capelle ist an einem ohrte dachlos, und hette ihr mit gar geringen können geholffen werden. Weil es aber nicht geschehen, so ist durch das regenwasser ein gutt teil des [2] gewelbes verdorben und herabgefallen. Es hat diese kirche auch eine capellen versus septentrionem, dadurch man in die kirchen gehet. Darin sind 2 halbe pfeiler, von denselben ist einer auch fast eingefallen, steine  
15 und kalk liegen da fur augen, aber es wird nicht beendet oder vor einliger besserung gedacht.

Der kirchturm ist vor vielen jahren abgebrand und ist noch nicht wider gebauet. Es stehen noch da grosse starke mauren, und ist zwischen denselben ein holzwerk aufgefuhret mit grossen unkosten. Aber weil kein dach daruber gebracht,  
20 ist alles wider verfaulet und verdorben, das zween neue glocken auf dem kirchhoffe in ein nidriges gestuele müssen gehangen werden. Auf diesem holzwerke stehet eine grosse glocke etwa von 90 zentner. Diese glocken hat vor etlichen jahren in diesem holzwerke gehangen; weil aber das holz so sehr verfaulet, hat man die glocke nidergelassen, werde aber berichtet, das niemand sich nun mehr  
25 könne oder dürfe unterstehen dieselbe herunterzubringen, weil zu besorgen, es möchten die leute und glocke zugleich herunterfallen und verderben, weil alles so verfaulet, das fast niemand mehr darauf gehen und stehen kan. [3] Und wird also endlichen darauf erfolgen, das selbige schöne glocke herunterfallen und genzlich verderben wird.

30 Der kirchhoff hat eine starke steinerne mauer, ist aber an etlichen ohrten eingefallen, daher salvo honore schweine und kühe hinauflaufen, und werden die greber im kurzen dergestalt zertretten und zerwület, das man derselben wenig mehr kennen kan. Daher den endlichen geschehen wird, das die körper in ihrer ruhe werden disturbieret und herausgeriffen werden, wen ohn erkennndnis wer  
35 kurz oder lang gelegen die neuen greber werden gemacht werden. Da doch die kirchhoffe als schlaffheuser der heiligen billig sollen rein und sauber gehalten und befestiget werden, damit die körper, die bey lebzeiten tempel und wohnung des heiligen geistes gewesen, ihre ruhe in ihren grebern haben könnten. Sir muß ich das auch berichten, weil der kirchhoff also offen ist, das daher auch zu unterschiedlichen malen schweine und gense unter dem gottesdienste in die kirche  
40 gelaufen kommen. Und könnte aber diesem wesen mit 2 oder 3 talern abgeholfen werden.

Die klosterkirche ist auch ein kostbares herliches gebeud, ist vor dem verderblichem kriegswesen die mittagespredigt darin gehalten worden, lieget aber nunmehr wüste und ist fast zum viehstalle gemacht worden. Auch ist das dach ein  
45 wenig schadhastig [4] und möchte woll endlich auch genzlich verderben und zugrunde gehen.

Das es aber so ubel umb diese gebeude und werke beschaffen kumpt her

1. ex negligentia magistratus, das sie dessen im geringsten sich nicht annehmen oder auf einige besserung bedacht sein, unangesehen das ich zum teil solches öffentlich pro concione tagieret, zum teil auch privatim davon vielmalen geredet.

2. kumpt es her ex sumptuum defectu, den die kirche zu dieser zeit keine mittel hat, ohn etliche zinsen, so von dem rathause fallen sollen. Den das rathaus ist der kirchen schuldig über 700 capitall, will aber der rat nichts an zinsen abgeben, wendet fur, es sey nichts vorhanden, da ich doch berichtet werde, das jährlich von den reditibus über der senatorum gewilligete besoldung noch ein ziemliches übrig bleiben soll. Und da jährlich etwas der kirchen gereicht wurde, könnte eins und das ander bey zeiten gemacht werden. Ich bin auch von einem kirchenvorsteher berichtet worden, das ein burgermeister sich vernemen lassen, sie musten bankerotieren und wolten der kirchen forthin nichts mehr geben oder abtragen. So finden sich auch in alten registern etliche kirchenschulden von eckern und wiesen herruhrende, die noch [5] woll könnten bezahlet werden, wen man in verkaufung der verstorbenen debitorum heuser und gerten der kirchen auch gedenken und ihr helfen wolte. Es sind aber solche register bisher beyseiten geleyet gewesen und nun allererst wider herfurgebracht, und daher der armen kirchen nicht gedacht worden.

3. kumpt solcher schaden und verderb der geistlichen gebeude her ex timiditate antistitum. Den die kirchenvorsteher sind einfeltige leute, und da sie etwas reden, sonderlich in puncto debiti apud senatum, werden sie ihrem bericht nach dergestalt angefahren, das sie ein andermahl scheu tragen, und lassens derwegen gehen wie es gehen wolle. Es sollen sich auch etliche des magistratus verlauten lassen, die kirchenvorsteher dependirten vom rate, und solten derwegen contra senatum nec pro ecclesia im geringsten nichts reden.

Es ist aber dieses eine wahre anzeigung, das man Gott und sein wort nichts achte, und ob dem gottesdienste sogar wenig halte, da doch diß das allerfürnemste ist, darauf in einem lande, stad und allen ohrten solle gesehen werden. Und was solche negligentia fur straff bringe, ist mit mehrem zu ersehen aus den 1. cap. des propheten Haggai, welche straffe uns auch heutiges tages trifft, wen wirs nur bedenken wolten. Ja, ich halte diß für eine rechte heupt [6] ursach, warumb diese stad so gar in abnemen kumpt, und es das ansehen hat, als solte dieselbe ganz zum stelnhaufen und lementklumpen werden.

Belangend furs ander das hospittall, so sind nur 4 arme leute iho drinnen, und können doch nicht notwendige erhaltung haben, müssen kelt und frost, hunger und durst leiden. Es liegen fur der stad 12 hospittalhuffen, die von den alten zur erhaltung armer, alter, gebrechlicher und durstiger leute wohlmeinend gegeben worden. Diese huffen bringen zwar ihre pacht, aber die armen bekommen nicht. Es durfen sich auch woll etliche des rats vernemen lassen, sie waeren solchen hospittalleuten nichts zu geben schuldig, und was sie teten, geschehe nur aus gnaden. Es haben auch etliche fromme mitleidende leute vor wenig jahren etliche ecker, wiesen und garten zur besseren erhaltung armer durstiger leute legiret und geschenket, welches aber den armen nunmehr wider entzogen und verweigert wird. Und wollen also mutwilligerweise Christum in seinen gliedmassen hungern und dursten und notleiden lassen.

Will derwegen woll von noten sein, das die hohe landesobrigkeit unser gnediger curfurst und herr, in solchen kirchen- und hospittalsachen [7] ein einsehen



tue und gebürliche verordnung mache. Damit also die lieben gottesheuser und geistliche gebäude und reiner gottesdienst mögen conserviret, und die armen gliedmassen, brudere und schwestern des herren Jesu Christi, von ihren alten hergebrachten reidibus verpfleg- und handreichungen erhalten und beschuget werden, 5 welches gott auch mit zeitlichem und ewigen segen belohnen wird.

Geschrieben und auf begeren übergeben zu Neuen Angermunde am 13. maij anno 1652.

Andreas Flessingius

Archidiaconus und p. t. einiger prediger  
der kirchen Christi daselbsten mpp.